

EXPORTtoday

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 43/2026

EXPO Belgrad

Am Westbalkan im Schaufenster.

Vom 15. Mai bis 15. August 2027 findet in Belgrad die erste spezialisierte Weltausstellung in der Westbalkanregion statt, erwartet werden mehr als 145 Staaten und internationale Organisationen sowie rund 4,1 Millionen Besucherinnen und Besucher. Österreich beteiligt sich unter dem Motto „Join the Flow“ mit einem eigenen Pavillon, getragen von Wirtschaftsministerium und Wirtschaftskammer.

Wirtschaftlich ist die Region für Österreich entscheidend. Besonders der Donauraum hat für den Export große Bedeutung. 2025 exportierten heimische Betriebe Waren im Wert von rund 2,3 Milliarden Euro in den Westbalkan, davon etwa 1,2 Milliarden Euro nach Serbien, wo mehr als 800 österreichische Unternehmen aktiv sind. Das



Die Donau gilt als historische Handelsroute zwischen Mittel- und Südosteuropa.

noch ungenutzte Exportpotenzial wird auf 1,1 Milliarden Euro geschätzt. Die Weltausstellung soll dazu beitragen, an diese Präsenz anzuknüpfen und neue Kooperationen anzustoßen.

www.expoaustria.at

Inhalt

Industrie im Wandel	02
Steirische Welttechnologie	03
Weltweite Exportchancen	05
Wie Projektarbeit mit KI gelingt	06
Energieeffiziente Wäscherei	06

Top-Erfolg

Schweden-Exporte im Plus.

Die österreichischen Warenexporte nach Schweden stiegen im ersten Halbjahr 2026 um 16 Prozent, getragen vor allem von Maschinen, Industrieanlagen und pharmazeutischen Produkten. Im Vorjahr lieferten heimische Betriebe Waren im Wert von rund 1,8 Milliarden Euro ins Land. Das AußenwirtschaftsCenter Stockholm, das als Hub für den gesamten nordischen Raum fungiert, feiert heuer sein 80-jähriges Bestehen und begleitet jährlich rund tausend österreichische Unternehmen.

www.wko.at/aussenwirtschaft

Fokus

Chancenkontinent Afrika

Exporte nach Afrika wachsen, Potenzial ist nicht ausgeschöpft.

Beim neunten AFRICA DAY der Wirtschaftskammer Österreich kamen rund 900 Teilnehmer aus Österreich und etwa 30 afrikanischen Staaten zusammen. Die Zahlen unterstreichen nachdrücklich das durchaus bemerkenswerte Wachstum: 2025 stiegen die heimischen Wareneinfuhren nach Afrika um 7,4 Prozent auf 2,32 Milliarden Euro, in den ersten sieben Monaten 2026 kamen weitere 5,2 Prozent hinzu. Rund 250 österreichische Unternehmen sind mit etwa 350 Niederlassungen auf dem Kontinent vertreten.

Dennoch entfallen nur rund 1,2 Prozent des österreichischen Außenhandels auf Afrika. Laut International Trade Centre könnten heimische Betriebe ihre Exporte um zusätzlich rund zwei Milliarden Euro steigern. Dabei liegt das größte Potenzial in Südafrika, Ägypten, Marokko und Algerien. Weitere Chancen sehen die Außenwirtschaftsexperten der WKÖ im Maschinen- und Anlagenbau, bei Infrastruktur, Energie und grünem Wasserstoff sowie in der Umwelt- und Wassertechnik.

Ihre EXPORT today-Redaktion

www.wko.at

Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

Medieneigentümer, Redaktionsadresse: NEW BUSINESS Verlag GmbH, A-1180 Wien, Kutschergasse 42, Tel.: +43/1/235 13 66-0, **Konzept, Gestaltung und Produktion:** NEW BUSINESS Verlag GmbH **Chefredaktion:** Bettina Ostermann (bettina.ostermann@newbusiness.at), **Max Gfrerer** (max.gfrerer@newbusiness.at) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

www.newbusiness.at

Industrie im Wandel

Mehr als 55.000 Besucher und 1.379 Aussteller machten die MSV 2026 zum internationalen Treffpunkt der Industrie.

Die 67. Internationale Maschinenbau-messe MSV in Brunn bestätigte ihre Bedeutung als Treffpunkt der Industrie. Mehr als 55.000 Besucher informierten sich in neun ausgebuchten Messehallen bei 1.379 Ausstellern aus 39 Ländern über aktuelle Technologien und Entwicklungen. Im Mittelpunkt standen Digitalisierung, künstliche Intelligenz, Robotik, 3D-Druck und Automatisierung. Gemeinsam mit den fünf Fachmessen IMT, PLASTEX, WELDING, FOND-EX und PROFINTECH bot die MSV einen umfassenden Überblick über moderne Produktionstechnologien.

Besonderes Interesse weckte das Projekt Digitální továrna 2.0, das die Vernetzung von Menschen, Robotern, KI und Produktionsdaten demonstrierte. Gezeigt wurden digitale Zwillinge, industrielle 5G-Anwendungen, autonome Roboter und KI-gestützte Produktionssteuerung.

Der Gemeinschaftsstand ROBOTY präsentierte praktische Automatisierungslösungen, während die 3D EXPO aktuelle Entwicklungen der additiven Fertigung vorstellte.

Internationale Kontakte gestärkt

Neben den technologischen Innovationen standen Geschäftskontakte im Vordergrund. Die Kooperationsplattform Kontakt-Kontrakt brachte 338 Unternehmen und Institutionen aus 30 Ländern zusammen und vermittelte nahezu 1.000 Gesprächstermine. Rund 100 Fachveranstaltungen widmeten sich Themen wie Digitalisierung, Cybersicherheit, Robotik und internationaler Zusammenarbeit. Auch die Förderung technischer Nachwuchskräfte spielte eine wichtige Rolle. Zu den Höhepunkten zählte die Verleihung der MSV-Goldmedaillen.



Die MSV 2026 bot wie jedes Jahr eine Plattform für internationale Geschäftskontakte.

Ausgezeichnet wurden die modulare CNC-Ausbildungsmaschine VOSA 450 von VOPSS Řepeč, die Roboterschweißlösung PEMA Scan von Pemamek sowie der Metall-3D-Drucker ElectronForge von BeamShape. Den erstnamls verliehenen Preis „Frau der Industrie“ erhielt Denisa Materová, Generaldirektorin der Promet Group.

Die nächste MSV findet aufgrund der internationalen Messeplanung bereits vom 14. bis 17. September 2027 statt. Parallel dazu wird die Fachmesse TRANSPORT a LOGISTIKA veranstaltet.

www.bvv.cz/en/msv

Ihr Tor zu globalen Märkten.

Smartere Logistik. Stärkere Performance. Nachhaltiger Erfolg.

DACHSER
Intelligent Logistics

Wir machen globale Logistik für Sie so einfach und unkompliziert wie möglich, damit Sie sich auf das konzentrieren können, was für Sie am meisten zählt – Ihr Kerngeschäft.

Ihre Vorteile mit den Transport- und Logistiklösungen von DACHSER:

- Flächendeckendes Stückgut-Netzwerk mit täglichen Verbindungen in alle Ecken Europas und darüber hinaus

- Lokale Ansprechpartner und gebündelte IT-Infrastruktur
- Zeitersparnis durch integrierte Services und Prozesse

Weitere Informationen und einen Ansprechpartner finden Sie hier.

dachser.at



Steirische Technologie für die Welt

Die KNAPP AG mit Hauptsitz in Hart bei Graz zählt zu den weltweit führenden Technologieunternehmen für intelligente Automatisierungs- und Logistiklösungen. Mit modernster Software, künstlicher Intelligenz und Robotik entwickelt das Familienunternehmen Systeme, die rund um den Globus im Einsatz sind.

Während viele Unternehmen Investitionen zurückfahren, setzt KNAPP konsequent auf Zukunftstechnologien. Rund fünf Prozent des Umsatzes fließen jährlich in Forschung und Entwicklung. Allein im vergangenen Geschäftsjahr investierte das Unternehmen mehr als 100 Millionen Euro in neue Technologien und innovative Lösungen. Damit schafft KNAPP die Grundlage, um Kunden langfristig wettbewerbsfähig zu machen und technologische Entwicklungen frühzeitig in marktreife Anwendungen zu überführen. Von autonomen mobilen Robotern über intelligente Shuttle-Systeme bis hin zu Softwaresystemen, die komplexe Lieferketten in Echtzeit steuern: Das Portfolio deckt die gesamte Wertschöpfungskette moderner Logistik ab. Im Mittelpunkt stehen dabei stets die Anforderungen der Kunden. Neue Technologien werden gezielt eingesetzt, um Prozesse effizienter, flexibler und zukunftsicher zu gestalten.

„Forschung ist für uns die Grundlage, um stabile, wirtschaftliche und zukunftsorientierte Lösungen zu entwickeln. So schaffen wir nachhaltigen Mehrwert für unsere Kunden – heute und in Zukunft“, betont Christian Grabner, CFO der KNAPP AG.

Von Forschung zur Anwendung

Wie werden humanoide Roboter künftig industrielle Prozesse unterstützen? Welche Aufgaben können durch künstliche Intelligenz effizienter gestaltet werden? Um diese



Fragen zu beantworten, beschäftigt sich ein internationales Expert:innenteam innerhalb der KNAPP-Gruppe mit neuen Einsatzmöglichkeiten für die Intralogistik von morgen. Parallel dazu engagiert sich KNAPP gemeinsam mit Partnern aus Wissenschaft und Industrie in Forschungsprojekten zur Weiterentwicklung von AI- und Robotik-Anwendungen. Ziel ist es, das Potenzial neuer Technologien frühzeitig zu bewerten und Lösungen zu entwickeln, die langfristig einen echten Mehrwert schaffen.

Mit seinem Fokus auf Forschung, internationale Kooperationen und die Entwicklung marktreifer Technologien leistet KNAPP zugleich einen wichtigen Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Steiermark und stärkt dessen Position als international anerkannte Technologieregion.

Starkes Team und Nachwuchsförderung

Technologische Spitzenleistungen entstehen durch Menschen. Deshalb investiert KNAPP nicht nur in Forschung und Entwicklung, sondern auch konsequent in Nachwuchstalente. Weltweit beschäftigt das Unternehmen rund 9.000 Mitarbeiter:innen, davon 4.600 in Österreich. An den Standorten Hart bei Graz und Leoben werden aktu-

ell rund 120 Lehrlinge in technischen und kaufmännischen Berufen ausgebildet. Als staatlich ausgezeichnete Lehrbetrieb setzt KNAPP seit mehr als 30 Jahren auf eine praxisnahe Ausbildung.

Mit Initiativen wie der KNAPP RoboLeague, dem KNAPP coding contest, Praktika und internationalen Austauschprogrammen werden junge Menschen frühzeitig für Technik und Innovation begeistert. Zudem eröffnen Wettbewerbe wie AustrianSkills, EuroSkills und WorldSkills außergewöhnliche Entwicklungsmöglichkeiten. Die wiederholte Qualifikation von KNAPP-Lehrlingen für internationale Wettbewerbe bestätigt die hohe Qualität der Ausbildung.

„Unsere Lehrlinge zählen zur Weltspitze. Durch die internationale Vernetzung gewinnen sie wertvolle Einblicke in neue Technologien, Arbeitsweisen und Kulturen. Das stärkt nicht nur ihre persönliche Entwicklung, sondern auch die Innovationskraft unseres Unternehmens“, betont CFO Christian Grabner.

FACTBOX

KNAPP AG

- Technologieunternehmen in Familienbesitz
- Fokus auf die Entwicklung und Produktion von Automatisierungslösungen mit modernsten Software- und Robotik-Lösungen
- Über 9.000 Mitarbeiter:innen weltweit, davon 4.600 in Österreich
- Lehrlingsausbildung in Hart bei Graz und Leoben
- Staatlich ausgezeichnete Lehrbetrieb seit über 30 Jahren
- Aktuell 120 Lehrlinge laufend in Ausbildung
- 5 Lehrberufe: Metalltechniker:in, Mechatroniker:in, Industriekaufmann, Applikationsentwickler:in, Informationstechnologe:in

www.knapp.com



Christian
Grabner, CFO
KNAPP AG



BERGE

TAGEN MIT WEITBLICK

& ZILLERTALER HERZBLUT

EVENTS BEI PROFIS:
GANZJÄHRIG. EINZIGARTIG.
AM BERG & IM TAL!

/ MEETINGS & SEMINARE
/ KONGRESSE BIS 500
/ KONZERTE BIS 750
/ OUTDOOR BIS 3.000



Europahaus Mayrhofen
congress.zillertal

www.europahaus.at





Rund 100 heimische Aussteller:innen trafen auf der Food & Beverages Einkäufer:innen aus rund 40 Ländern

Jubiläum in Österreich

20 Jahre Marketplace for Food & Beverages öffnen Türen für Österreichs Lebensmittel-Export.

Seit 20 Jahren bringt der „Marketplace Austria for Food & Beverages“ der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA heimische Lebensmittel- und Getränkeproduzenten mit internationalen Einkäufern zusammen. Bei der Jubiläumsausgabe präsentierten rund 100 österreichische Aussteller ihre Produkte. Der Marketplace hat sich zum größten exportorientierten Treffpunkt Österreichs für internationale Einkäufer im Lebensmittel- und Getränkebereich entwickelt. In den vergangenen 20 Jahren wurden mehr als 4.500 Unternehmensteilnahmen aus Österreich und über 45 weiteren Ländern registriert. Österreichische Lebensmittel sind mittlerweile in mehr als 180 Märkten vertreten. „20 Jahre Marketplace Austria stehen für 20 Jahre gelebte Exportunterstützung“, betonte WKÖ-Vizepräsidentin Bettina Dorfer-Pauschenwein. Neben der Geschäftsanbahnung standen internationale Ernährungstrends, veränderte Konsumgewohnheiten und neue Absatzmöglichkeiten im Mittelpunkt. Der österreichische Gastronom Franz Gruber berichtete über seine Erfahrungen bei der Etablierung österreichischer Qualitätsprodukte auf dem deutschen Markt.

Exporte steigen trotz Herausforderungen
Die Bedeutung des Auslandsgeschäfts unterstreichen die Exportzahlen: Österreichs

Agrarausfuhren stiegen 2025 um drei Prozent auf über 17 Milliarden Euro. Die Exporte der Lebensmittelindustrie erreichten knapp elf Milliarden Euro, ein Plus von 1,3 Prozent gegenüber 2024. Mehr als 80 Prozent der Agrarausfuhren gingen in EU-Länder. Deutschland blieb mit knapp 40 Prozent wichtigster Absatzmarkt, gefolgt von weiteren Handelspartnern wie Italien und den Niederlanden. Außerhalb der EU zählen die Schweiz, Großbritannien, Brasilien und die USA zu den wichtigsten Märkten. Deutliche Rückgänge gab es allerdings im US-Geschäft: Die Exporte der Lebensmittelindustrie in die Vereinigten Staaten brachen um mehr als 40 Prozent ein, jene des Agrarsektors um über 36 Prozent. Gleichzeitig konnten beide Bereiche ihre Ausfuhren in den Mercosur-Raum steigern. Angesichts unterschiedlicher Marktentwicklungen gewinnt die Diversifizierung der Absatzmärkte zunehmend an Bedeutung. Die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA unterstützt heimische Unternehmen dabei mit ihrem internationalen Netzwerk. Der Marketplace fand im Rahmen der Internationalisierungsoffensive „go-international“ statt, einer gemeinsamen Initiative des Wirtschaftsministeriums und der Wirtschaftskammer Österreich.

www.wko.at

Personalia

Daniel Jakel-Hanser ist neuer Co-Vorsitzender der Jungen Industrie NÖ/Bgld.

Die Junge Industrie (JI) Niederösterreich/Burgenland hat eine neue Doppelspitze: Daniel Jakel-Hanser, Geschäftsführer der Grünbau Jakel GmbH, wurde am 8. Oktober zum Co-Vorsitzenden gewählt. Gemeinsam mit Christina Glocknitzer, Geschäftsführerin der Seal Maker GmbH, wird er künftig die Interessen junger Unternehmer und Führungskräfte vertreten. Jakel-Hanser folgt auf Steven Blaha, der nach sechs Jahren an der Spitze weiterhin im Vorstand aktiv bleibt.

Der neue Co-Vorsitzende möchte insbesondere den Austausch zwischen jungen Führungskräften intensivieren, die Sichtbarkeit der Industrie erhöhen und den Anliegen der nächsten Unternehmergeneration mehr Gehör verschaffen. Während Jakel-Hanser seinen Schwerpunkt auf Niederösterreich legt, bleibt Glocknitzer für das Burgenland verantwortlich und vertritt die Landesgruppe im Bundesvorstand.

Wettbewerbsfähigkeit stärken

Zu den zentralen Anliegen der neuen Doppelspitze zählen wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen, Bürokratieabbau, Fachkräftesicherung sowie die Förderung von Innovation und Digitalisierung. Auch die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft, Bildung und Politik soll ausgebaut werden. Die Junge Industrie will jungen Menschen Karriereperspektiven aufzeigen und die Vernetzung durch Betriebsbesichtigungen, Veranstaltungen und den Austausch mit Entscheidungsträgern fördern.

<https://niederoesterreich.iv.at>

Förderungsrealisierung
weltweit
zu besonderen
Konditionen!



www.akzeptata.at

Projektarbeit mit KI

Österreichs größter Projektmanagement-Kongress zeigte, wie Künstliche Intelligenz Projekte verändert.

Rund 1.000 Teilnehmer vor Ort und online besuchten den pma focus im Austria Center Vienna. Unter dem Motto „AI ENRICHED, HUMAN LED – Projektmanagement im KI-Zeitalter“ stand die Frage im Mittelpunkt, wie Künstliche Intelligenz (KI) sinnvoll eingesetzt werden kann, ohne menschliche Verantwortung und Gestaltungskompetenz aus der Hand zu geben. KI kann Routineaufgaben übernehmen, Analysen beschleunigen und Entscheidungen vorbereiten. Gleichzeitig verändern sich die Anforderungen an Projektmanager. „KI wird Projektmanagement wesentlich verändern, aber KI wird nicht die Führung ersetzen und kann nicht Verantwortung tragen“, betonte Günther Lauer, Vorstandsvorsitzender von Projekt Management Austria (pma). Umso wichtiger würden mensch-

liche Fähigkeiten wie Motivation, Vertrauensbildung und Konfliktlösung.

Menschliche Kompetenzen stärken

Zukunftsforscher Franz Kühmayer stellte in seiner Keynote „The Human Upgrade“ die Weiterentwicklung menschlicher Kompetenzen in den Vordergrund. Nicht technologische Innovationen, sondern soziale und persönliche Fähigkeiten seien für erfolgreiches Projektmanagement entscheidend. Sabine T. Köszegi, Professorin an der TU Wien, beleuchtete Chancen und Risiken der Automatisierung. KI-Systeme müssten so in Arbeitsprozesse integriert werden, dass sie Mitarbeiter bei der verantwortungsvollen Erfüllung ihrer Aufgaben unterstützen. Praxisbeispiele aus Medien und Verwaltung verdeutlichten konkrete Einsatzmöglich-



Franz Kühmayer: „KI wird Projektmanagement verändern, aber nicht die Führung ersetzen.“

keiten. ORF-Vertreterinnen präsentierten KI-gestützte Verifikation im Redaktionsalltag, während Experten des Bundesrechnungszentrums und der Sozialversicherung über KI-Initiativen in der öffentlichen Verwaltung berichteten. Workshops, Speed Sessions und eine begleitende Projektmanagement-Messe boten Gelegenheit zum fachlichen Austausch. pma zählt rund 1.300 Mitglieder und führt jährlich mehr als 2.000 Zertifizierungen nach internationalen IP-MA-Standards durch.

www.pma.at



Energieeffizienteste Wäscherei Europas eröffnet in Niederösterreich.

Die energieeffizienteste Wäscherei Europas eröffnet vor den Toren Wiens. Mit der neuesten Technik erreicht Hammerl Austria Mietwäsche GmbH eine Reduktion von Strom- und Gasverbrauch um ca. 50% und durch effizientes Recycling senkt die Wäscherei den Wasserverbrauch um 60%. Für ein Kilogramm fertig gewaschene Wäsche wird unter 0,7 kWh verbraucht. Insgesamt finden 120 Mitarbeiter:innen einen neuen Arbeitsplatz und können dort mit modernster Technik und unter ergonomisch besten Bedingungen ihre Arbeit vollbringen.

Energieeffizienz

Hammerl Austria Mietwäsche GmbH verbindet Ökologie mit Ökonomie zur Versorgung des österreichischen Tourismus.

Schweres Heben gibt es in der Wäscherei nicht mehr, da mit modernsten Kippanlagen Schmutzwäsche direkt auf die Förderbänder und Hebeanlagen gekippt werden, so durchläuft die Wäsche den gesamten Betrieb, da die modernste Intralogistik die Wäsche durch den Betrieb fördert. So wird durch ergonomische, lichtoffene und moderne Arbeitsplätze schwere körperliche Arbeit vermieden.

Automatisierung und Robotik

Die Betriebsabläufe wurden weitgehend automatisiert, allerdings wurde auf den Einsatz von RFID-Chips bewusst verzichtet. Diese RFID-Chips, die weit verbreitet sind, werden in die Wäsche eingenäht, um die Wäschestücke zu tracken. Die RFID-Chips erschweren das Recycling und belasten die

Umwelt. Bewusst hat sich Hammerl Austria Mietwäsche GmbH dagegen entschieden. Energie und Ressourcen: Neben der Senkung des Energieverbrauchs wurde eine PV-Anlage mit 640 kWp und ein Energiespeicher mit 840 kWh installiert. An sonnigen Tagen soll damit 45% des Stroms selbst erzeugt werden. Mit dem Energiespeicher werden einerseits die Standby-Zeiten der Nacht überwunden und Elektrofahrzeuge geladen. Der komplette PKW-Fuhrpark wurde auf Elektromobilität umgestellt, der nächste Schritt ist die Umstellung des Fuhrparks, beginnend bei den 3,5t LKWs. Hammerl Austria Mietwäsche GmbH ist es damit gelungen, Ökonomie mit Ökologie zu verbinden und den CO₂-Fuß-Abdruck des Betriebes wesentlich zu verringern.

www.hammerl-textilcare.com

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 40 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- ☐ Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr
(elf Ausgaben) um nur 40 Euro.
- ☐ Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre
(22 Ausgaben) um nur 66 Euro.